

Bericht der KAB St. Ida Gremmendorf über den Vortrag zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Durch die moderne Medizin, können unheilbare Kranke am Leben erhalten werden, obwohl eine Heilung nicht mehr möglich ist. Dazu sind Ärzte verpflichtet. Da sich Patienten in dieser Situation, in der Regel nicht mehr äußern können, ist eine Patientenverfügung erforderlich. Nur mit ihr können Ärzte, dass nicht mehr lebenswerte Leben, würdig beenden.

Eine Vorsorgevollmacht regelt alle Belange, falls sich ein Erkrankter nicht mehr äußern kann. Das kann schon ab dem 18. Lebensjahr eintreten.

Über diese Themen referierte Frau Bonenkamp, Leitung und Koordinatorin des ambulanten Hospiz- und Palliativdienstes beim Johannes Hospiz in Münster, auf Einladung der KAB St. Ida Gremmendorf, im Pfarrheim St. Ida, am Donnerstag, 16. Februar 2023. Das Interesse war so groß, dass zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt werden mussten. Auch die häufigen Zwischenfragen zeigten, dass ein Thema aufgegriffen wurde, das vielen unter den Nägeln brennt und doch gerne verdrängt wird. Viele Details dieser Regelungen konnten intensiv besprochen und diskutiert werden. Nach eineinhalb Stunden, konnte Thomas Potthoff die Veranstaltung mit einem herzlichen Dank an die Referentin beenden.

